

Du chunsch no uf d Wält

Lustspiel in 3 Akten von Hanna Frey

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 6 D	ca. 120 Min.
Ueli Wenger (137)	pens. Hobby-Landwirt; bestimmt, gradlinig	
Kläri Wenger (99)	seine Frau; gutmütig, lieb	
Edi Linder (161)	Nachbar, pens. Elektriker; Original	
Rösi Linder (128)	seine Frau; temperamentvoll, laut	
David Linder (110)	Enkel, Praktikant; unternehmungslustig	
Franz Glauser (122)	Gemüsebauer im Tigihübel; linkisch	
Laura Kleiner (99)	Stadtdame; von oben herab	
Josi Kleiner (70)	Tochter von Laura, 15 j.; frech	
Conny Rey (71)	Sekretärin; elegant	
Ruth Amsler (121)	Verkäuferin; jung, dynamisch	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Hausplatz zwischen Wengers und Linders

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

In allen 3 Akten gleich: Hausplatz zwischen Wengers und Linders. Tisch und Stühle, eine Bank, ein Sonnenschirm.

Bemerkung: Bei Linders sieht man am Haus, dass hier ein Erfinder wohnt. "Ligu Lehm" ist Mattenenglisch und heisst ein Stück Brot. Mit Schminke, Kleider und Fantasie kann man auch als 40-jährige Frau eine 15-jährige Göre spielen.

Inhaltsangabe:

Nach Wengers Pensionierung vermieten diese ihre Zwei-Zimmerwohnung. Ueli an eine Verkäuferin und Kläri an den Enkel von Linders, ihren Nachbarn. Das bringt Rösi Linder auf die Palme und est recht, als Edi, ihr Mann, ein Zimmer an die Sekretärin Conny vermietet, ohne Rösi um ihre Meinung zu fragen. Rösi beschliesst, kein Wort mehr mit Edi zu sprechen, bis er diese Conny an die frische Luft setzt. Edi denkt nicht im Traum daran seinen "Engel" wegzuschicken. Er entwickelt mit viel Fantasie und Erfindergeist alle unmöglichen Tricks, um sein Rösi wieder zum Sprechen zu bringen. Zur gleichen Zeit kreuzt Laura mit ihrer kecken Tochter auf. Vor 30 Jahren war sie im Landdienst bei Wengers und will nun mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln ihre Josi als Landdienstmädchen unterbringen. Sie hat Erfolg beim Gemüser Franz Glauser vom Tigihübel. Leider entpuppt sich Josi als richtiger Frechdachs, welche von der Arbeit herzlich wenig hält. So hat Franz allen Grund, jeden Tag bei Wengers aufzutauchen, um ein Klagelied über Josi und seine neue Sekretärin Conny zu singen. Conny hat nicht nur schöne Augen, nein, sie verkauft ihrem "Gemüse-Baron" laufend Ware, die er gar nicht produziert. Die zwei Wohnugsmieter beschliessen eine Wohngemeinschaft zu gründen. Aber bereits nach einer Woche geraten sich die Beiden in die Haare. Für Wirbel und Aufregung ist reichlich gesorgt auf dem Hausplatz zwischen Wengers und Linders. Laura will sich natür-lich vergewissern, wie es ihrem "Josilein" auf dem Land gefällt und lässt sich, kaum angekommen, in einen handfesten Krach mit Rösi ein. Wie sich diese ganze Turbulenz wieder lösen lässt, sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel, nach Irrungen und Wirrungen gibt es am Ende doch noch zwei herzige Liebespaare.

1. Akt

Ueli und Kläri sitzen abends um 7 Uhr vor dem Haus. Kläri hat ein feuchtes Tuch über den Augen, die Beine auf einem Stuhl hochgelagert. Ueli sieht eine Liste durch.

Ueli: S 55gi hät kei schlächten lidruck gmacht... waart emool... doo, s 11 hät mer au no gfalle... Corrine Kehrli... töönt nid schlächt.

Kläri: (*stöhnt*) Ich ha soo Chopfwee.

Ueli: S 70gi, was meinsch zum 70gi?

Kläri: Was weiss ich wer s 70gi isch. Holsch mer gschwind en Chopfweetablette?

Ueli: Jooo... duu, s 3, weisch die mit em Appezällerhund, was meinsch duu zu dere?

Kläri: Muess daas umsverrode no hütt zoobe entschide sii? Ich wett sowisoo en Er... Goosch jetzt bisseguet?

Ueli: (*steht auf*) Meinsch moorn wüss ich no wär die geeignetscht Persoon isch für öisi Zwöizimmerwonig. Was chan ich derfüür, dass sich uf s Inseraat 85 gmäldet händ. (*ab*)

Kläri: Und all 85 chömen i dene zwee Stund cho luege, doo chunsch jo Chopfwee über. Ich weiss doch nid emool me was oben und unten isch.

Ueli: (*kommt mit Wasser und Tablette*) Lueg doo, ich stelles uf de Tisch. (*setzt sich*)

Kläri: Danke... weisch dä jung Püürschtel mit de Chruseli, dee näme mer.

Rösi: (*kommt mit Fernglas*)

Ueli: Müeti, iich wil kei Maa... 43gi... Chantal Kramer, daas wäär s, en Traum von ere Frau.

Rösi: (*zeigt mit dem Finger auf der Liste*) Doo, s 62gi, die mit de Siameesechatz, mit däre chiem ich au no uus.

Ueli: Ääääää....

Kläri: Rösi, dä Ätti und ich säge wär i die Wonig chunt und wär need.

Rösi: Du hesch Chopfwee und bisch im Momänt sowisoo nid fähig Entscheidige z traffe. Dää doo wo bi de SBB schaffed, hät däa nid gsäit, er sig uf Entzuug?

Ueli: Stäärneföifi, tööpple nid immer drii. Chasch im Edi säge, er sell dir i däa Oppereguuger es Höörgräät iiboue.

Rösi: Läng däa gfälligscht nid aa...! Aber die wo bi öich hindenusse wott Änte züchte, die münder uf kei Fall nee.

Ueli: Änte? Ich wüsst nid wär wett Änte züchte. Chasch jo diim Edi säge, er sell en belüüchtete Änteweiher erfinde und elektrischi Änte züchte.

Rösi: Verzell mer nüüt vo miim Edi, sid däa verpensioniert woorden isch, verkaablet däa s ganz Huus und näächschtens flüügt die ganz Hütte i d Luft.

Kläri: Lass doch de Edi lo chlütterle, derfüür isch er deheim.

Rösi: Die nöischt Erfindig, losed guet zue. Im Baadzimmer hät er es Weloredli montiert mit eme Dinemo, en siechvoll Kaabeli füere diräkt hinder de Spüelchachte. Dreisch am Redli, singt s hinde füre "Alli miini Äntli schwimmen uf em See".

Edi: (*kommt mit einer Harasse*) Dooo... nei nochli schiebe... joo ungefäär... soo sett s haue.

Ueli: Was singt d Harasse für es Liedli?

Edi: Ueli, wenn daas funktioniert, han ich de grööscht Schlaag gäge d Maffia glandet. (*ab*)

Rösi: (*schüttelt Ueli*) Glaubsch miir s jetzt! De Edi spinnt, däa isch dure bi Root!

Ueli: (*steht auf*) De Edi isch no nie andersch gsii, er hät nume en Erfinderfaase und daas goot verbii wie s choo isch.

Kläri: Wie mee du mit em Edi chiflisch und nätschisch, um so dümmer tuet er.

Ueli: (*nimmt die Liste*) Wenn s Müeti mit mir soo vil wüürd gääfere wie du mit em Edi, wäär ich mee im Bäären äne als deheim. (*ab*)

Rösi: Denn bin ich also die unmüglichscht Frau wo uf Gottes Äärden umelaufft?

Kläri: (*steht auf*) Soo ungefäär.

Edi: *(kommt mit Drähten und einem Kästchen)*

Rösi: Hät de Edi en geischtigi Umnachtig, wär isch gschuld? Natüürlech s Rösi.

Edi: Totaal loogisch.

Rösi: Los miin Liebe, wenn mir das Harassli eis putzt wie die elektrisch Bettfläsche und de fäärngstüüret Abriisskaländer, denn bisch du dä nächscht Schwiizer wo im Wältall umesurret! *(wütend ab)*

Edi: Vo dem Glück tröim ich Taag und Nacht. Das Gfüel, im schweere loose Zuestand d Äärde z umchreise und s Rösi und alli Soorge mit eim Chlapf bis as Ändi vo miim Läbe nie me z gsee.

Kläri: Du bisch no en Fantascht.

Edi: Weisch was dir feelt? D Fantasii zum abebe in en roosarooti Wunderwält.

Kläri: Im Momänt feelt mir de Überblick für öisi Wonigsvermietig. Für das bruuch ich kei roosarooti Wunderwält. *(ab)*

Edi: *(hantiert mit Drähten und Kästli)* D Mönschheit isch aarm, die mache sich Soorge über Soorge wo im Endeffekt gaar kei Soorge sind.

Ruth: *(kommt keuchend)*

Edi: *(stellt das Kästli auf die Harasse)* Soo... jetzt no de nöötig *(schnalzt)*... und das Wunderwärdch isch perfekt.

Ruth: Miin Namen isch Ruth Amsler, Papetteriiverchöfferi, han ich no Schangse?

Edi: *(strahlt)* En Ängel! En Ängel isch uf d Äärde choo!

Ruth: Ich bi d Ruth Amsler, Papetteriiverchöfferi...

Edi: Also doch en Ängel, en Ängel vom Wältall wo si zu Tuusige umeflüüge.

Ruth: Ich meine wäg dä Wonig, han ich no Uussichte?

Edi: Uussichte hät mer so lang dass mer läbt. *(drückt ihr eine Fernbedienung in die Hand)* Miin Ängel mach d Auge zue, wünsch dir öppis Schööns und zell uf zää.

Ruth: Und d Wonig isch miine?

Edi: Es Ängeli cha sich alles wünsche wo s nur will. Zell nomool uf zää und drück wie verrückt.

Ruth: De chume si über?

Edi: Es Ängeli wie du chunt alles über. *(winkt, ab)*

Ruth: Wenn hüttzutags en Wonig wottscht, muesch efangs settige Schwachsinn in Kauf nää. *(schliesst die Augen, zählt langsam auf 10)*

David: *(kommt mit Rucksack)*

Ruth: *(wiederholt)*

David: Wuumm! D Rageeten isch gstartet.

Ruth: *(erschrickt)* Unglaublich was mer mit eme sone Dingspums cha härezaubere.

David: Bin ich nid de schöönscht Prinz im ganze Land?

Ruth: Eener en Froschkönig.

David: David Linder. *(streckt ihr die Hand hin)* Schööni Prinzessin.

Ruth: Ruth Amsler... Määrlprinz vo tuusig und einer Nacht.

Edi: Ängeli! Miis Ängeli es goot! *(hinter der Bühne)*

David: De Aladdin riibt a siiner Lampe und verschwunden isch de Määrlprinz. *(ab in Wengers Haus)*

Ruth: Das sind denn zwee koomischi Vögel. Aber was machsch nid alles für en Wonig.

Edi: *(kommt)* Freude herrscht! *(umarmt und küsst)* lich bin es Schenii! *(ab)*

Ruth: Miini Wonig! Was isch mit miiner Wonig?! ...Herkulaani nomool... bin ich ächt ame falschen Oort? *(nimmt die Zeitung)* Fam. Ueli Wenger.

Ueli: *(kommt mit der Liste)*

Ruth: Wenger-Müller, Bergstr. 10, Enznach.

Ueli: Joo Fröilein, daas bin ich. Grüezi.

Ruth: Grüezi Herr Wenger, han ich ächt no Uussichte?

Ueli: Chuum, d Besichtigung vo dä Wonig isch vo 5-7 gsii und praktisch scho abgeschlosse.

Ruth: Sii müend entschuldige, ich bi d Ruth Amsler, Papetteriiverchöifferi, ich sueche dringend en Wonig, ganz verruckt dringend.

Ueli: Daas händ die 85 Persoone vor ine au gsäit.

Ruth: *(weinerlich)* Aber liebe Herr Wenger, ich muess unbedingt die Wonig haa.

Ueli: Jää lueged si, daas chan ich nid sälber entscheide.

Ruth: Bitte, bitte Herr Wenger, sii chöne doch es guets Woort iilege für miich.

Ueli: Das isch ebe chäibe kompliziert.

Ruth: Woo sell ich denn hütt znacht schlooffe?

Ueli: Was weiss iich, dänk im Bett.

Ruth: *(wirft sich ihm an die Brust)* Herr Wenger, bitte, bitte... liebe Herr...

Ueli: *(entzieht sich)* Jää s Müeti wott ebe au mitrede.

Ruth: Sii wänd doch en Wonig vermiete und nid es alts Müeterli.

Ueli: *(setzt sich)* Das isch dänk miini Frau.

Ruth: Aber ich bruuche doch en Wonig!

Ueli: Soo wiit chunt s no!

Ruth: *(gibt ihm einen Kuss)* Danke tuusig Mool! Sii sind scho no es Schätzi.

Ueli: Heee?

Ruth: Ich hole nuur gschwind e paar Klamotte und dä Schloofsack. Ich bi grad wider doo! *(ab)*

Ueli: Nei... nei, waarte si...! lich will... Jetzt han ich die scho i de Hütten inne, daas han ich jo gaar nid welle... Ich bi scho de eifältigscht Tschooli uf dä ganze Wält.

Laura: *(kommt mit Josi im Schlepptau)*

Ueli: Jesses Müeti, wie säg ich daas im Müeti, die chunt jo Chäber über.

Laura: *(streckt die Arme aus)* Ueli! Bisch es oder bisch es need?!

Ueli: Das weiss ich im Momänt au nümme.

Josi: *(hält sich Kaugummi-kauend im Hintergrund)*

Laura: Ueli, ich bi s doch, d Laura!

Ueli: D Laura? ...Kei Aanig, d Laura?

Laura: Ueli, miin Ueli!

Ueli: Laura...? D Lauraaaa!! Nei d Laura! (*fallen sich in die Arme*)

Laura: Ueli, dass es diich no git.

Ueli: Laura, daas sind Joore. (*umarmen sich stürmisch*)

Laura: Wien ich miich fröie.

Rösi: (*kommt mit Edi*) Dä alt Wenger hät jo scho wider eini im Aarm!!

Ueli: Edi, chum doo häre, kennsch d Laura no?

Edi: Also däa chasch nid bringe, mit däre han ich no nie gschmuuset.

Rösi: Mach du das numen im Wenger noo, denn ghöorsch de d Ängeli singe!

Edi: Eis Ängeli isch scho uf d Äärde choo, aber nume zu mir.

Laura: Edi alts Huus, kennsch denn die chlii Laura nümme? Hee?

Edi: (*zupft sich am Ohrläppchen*) D Laura...? D Laura...? Natüürlech, duu bisch d Laura...!! Rösi, ich ha ganz sicher mit de Laura no nie en Häärzschmäärz-Tango tanzet... Laura, bisch du nid vor Joore bi s Wengers im Landdienscht gsii?

Laura: 30 Joor sind das häär. Und de Ueli und du sind miin heimleche Schwaarm gsii.

Edi: Weisch no, ich ha dich ame gergeret und dir noche gmöögget "Laura! Chum mir gönd go sändele!"

Josi: Maam, ich finde daas alles anderi als affegeil.

Laura: Ach Schätzeli, dich han ich jo fascht vergässe... Daas isch miis Töchterli Josi.

Josi: Maam, was sell ich doo, das sind doch alles tilti Lüüt. (*idiotisch*)

Rösi: Wenn sii d Wonig wänd, die hät dä Schmuusi-Wenger grad vorig vergää.

Ueli: Rööösi, bisseguet.

Rösi: Ich darf doch scho no d Woret säge.

Ueli: Das hät nuur vo wiitem so uusgsee.

Laura: Josi, gang du mit em Onklen Edi go d Geissli luege. Gäll Edi, du zeigsch im Josi d Geissli.

Edi: Däre han ich keini me. S Rösi hät immer gsäit, sii hürooti en Elektriker und nid en Geissepuur.

Rösi: Hüt muess ich säge, ich hätt gschiiter es Geissepuurli ghürooten als en schwachsinnige Elektroinstallatöör.

Edi: Weisch Laura, muesch miis Fraueli nid so äärnscht nee, s Rösi redt gaar vil wenn dä Taag lang isch.

Rösi: Es chunt no einisch en Taag Edi, wo du froo wäärisch, wenn ich diir es Woort gönne, verschwige no en Blick.

Edi: Chum Josi, bevor sich no es elektrisches Höllefüür entwicklet, zeig ich dir wie d Elektrizität entstoot.

Josi: Waauu, luege mer halt de stumpfsinnig Elektro-Edi aa. Aber Maam, wenn die unteriirdische Kakerlake nüüt bessers z biete händ, wiird ich doo keini 3 Wuchen alt. *(beide ab)*

Laura: Iir müend entschuldige, d Josi isch halt ime dummen Alter.

Rösi: Son ere fräche Gumsle hätt ich scho lang en Tracht Prügel ggee.

Ueli: Diin Kommentaar isch nid gfrogt. Gang du go luege, susch veraanstalte die Zwöi no en Chuurzschluss.

David: *(kommt, erschrickt, ab)*

Rösi: Jetzt hät bi diir äne grad eine zur Tüür uus welle.

Ueli: Denn hät er halt.

Rösi: Wär isch daas gsii?

Ueli: Eine wo dänk d Wonig will.

Rösi: *(geht, kommt wieder)* Aber däa han ich au scho gsee.

Laura: Frau Linder, s wär vilicht guet, wenn sii echli es Aug uf miini Tochter hätte, im Momänt isch si inere pupertääre Phaase.

Rösi: Denn passt jo das Söideckeli uf s Söihäfel, dä Uele isch scho s ganz Läbe lang inere pupertääre Phaase. *(ab)*

Ueli: Muesch däre Rööes ires Schandmuul gaar nid beachte.

Laura: Weisch, ich bi mir vo miiner Tochter a allerhand gwonet... Chuurz und guet, ich bringe diir miini Tochter Josi für 3 Wuche in Landdiensch.

Ueli: Daas git s jo need... 3 Wuche? ... Waas sell ich mit dere?

Laura: Iren Aastand biibringe und sii leere schaffe, soo eifach isch daas.

Ueli: I 3 Wuche?!

Laura: Los Ueli, öises Töchterli isch es verwönts Einzelchind und ich ha s Gfüel, i däne Schuelfeerie muess öppis passiere und i miiner Noot bisch du mir in Sinn choo... daas isch gsii wien en Erlüüchtig.

Ueli: Du los emool Laura, wie stellsch du diir daas voor?

Laura: Natüürlech als soziaalen lisatz mit ere gerächten Entlööning.

Ueli: Heimat-Schottland, doo chunsch no uf d Wält... Daas goot need, mir händ nümme däa Puurehoof wie vor 30 Joore. Ich bi pensioniert und bi Hobbypuur, nochli Weize, Gerschte und Mais, und derzue es Stück Reebe.

Laura: Daas isch jo wunderbar! Denn cha s Josi dir hälffe Trüübel lääse.

Ueli: Zmitts im Summer list kei Mönch Trüübel. Iich ha i Gottes Name kei Aarbet für das Meitli. Und zudem chan ich im Müeti nid son es Tüpfi uufhalse.

Laura: Ueli, du redtsch vo miiner Tochter!

Ueli: Das isch mir pfiiffeglich, zeerscht muess ich das mit em Müeti durechöie. *(ab)*

Laura: *(ruft ihm nach)* Aber d Koffere händ mir scho doo!!

Franz: *(kommt, kaut ein Rüeibli)*

Laura: D Josi bliibt doo und wenn ich s ganz Kaff Enznach muess uf de Grind stelle.

Franz: Grüezi.

Laura: Grüezi.

Franz: Sii, was isch doo hütt für en Joormäart?

Laura: S Wengers vermieten en Wonig.

Franz: Aahaaa... und sii händ si überchoo?

Laura: Nei-nei, mit ere Wonig uf em Land han ich nüüt am Huet. Wüssed sii, ich bi nuur uf Bsuech... Vor 30 Joore bin ich doo emool im Landdienscht gsii.

Franz: Sooo... sii händ emool Landdienscht gmacht? Daas chan ich mir fascht nid voorstelle.

Laura: Jää vor 30 Joore isch daas für höheri Töchter gang und gääb gsii, das wiird hütt sogar wider in.

Franz: Bis mer so en Landdienscht wott, denn chunt mer e keinen über. Wo s Wengers ame no richtig puuret händ, händ s all Joor es Landdienscht-Meitschi ghaa... Sii, einisch händ s son es Moodetüpfli ghaa, däre hät ame de Linder-Edi nochepäägget "Lauraa! Chum mir gönd go sändele!"

Laura: lich bi d Laura!

Franz: (*kratzt sich im Haar*) Lääck... dee zuefällig Zuefall! ...Doo bin ich halt no en chliine Pfüderi gsii und mit em Welööli umegfaare.

Laura: Denn bisch du doch de Tigihübel-Fränzeli! De chlii Luuschäib mit de gääle Schnudernaase!

Franz: (*greift sich an die Nase*)

Laura: lir händ doch amen en Gmüeserei ghaa, oder?

Franz: Die isch jetzt miine und us däre gääle Schnudernaase isch jetzt en diplomierte Gmüespuur woorde.

Laura: Super! Denn chasch du doch sicher en Landdienscht bruuche?

Franz: Bruuche schoo, aber wohäär nää und nid stäle?

Laura: Das isch nid nuur en zuefällige Zuefall, daas isch miini Schangse. Miis Töchterli suecht nämlech uf de Stell es Plätzli.

Franz: Bruuche chönnt ich scho son es gäbiges Meitschi, aber ich ha keis Zimmer.

Laura: Keis Probleem, sii schlooft bis Wengers... Fränzeli, chum zeig mer diini Gmüeserei, ich will doch wüsse, woo miis Josi häre chunt.

Franz: Aber sii muess denn scho echli driiligge bim Schaffe.

Laura: Du wiirsch begeischeret sii vo miim Josilein. Chum jetzt.

Franz: (*sie zieht ihn mit*) Meinsch? Jää cha si denn... (*beide ab*)

David: *(er und Kläri kommen hinter dem Haus hervor)* Du bisch en Goldschatz, ich chönnt die ganz Wält umaarme. Du gisch mir d Wonig, weisch wien ich froo bi.

Kläri: Mir isch es doch au lieber, wenn ich weiss wär i öisi Wonig chunt. Mit dir händ mir sicher kei Soorge.

David: Soorge mache mir miini Grosseltere doo äne, hauptsächlech d Oma. Wenn die weiss, dass ich bi öich äne iizie, denn raschtet si grad uus. Aber weisch Wenger-Müeti, ich will nid bi de Grosseltere is Zimmer, ich chönnt jo kei Schritt mache oni dass d Oma nid i allem und jedem d Naase hät.

Kläri: Das muesch ire halt ganz-ganz süüferli biibringe, so richtig süess verchauffe. Sii wiird dir natüürlech scho de Chopf ghöörig wäsche, aber spöötischtens i paar Stunde beruiget si sich wider.

David: Ich bringen ire denn de Schmuus scho... sel ich d Mieti im vooruus zaale?

Kläri: Chasch denn am Samschtig wenn züglisch. Wäg em Ätti mach dir nur kei unnötigi Soorge, zeerscht wiird er echli koldere, wil er ums verrode en Frau will, aber au däa Fall bringe mir zwöi zäme wider is Gleis.

Rösi: *(ruft von hinten)* Edi!!

David: Und scho chunt si. Das muess si jetzt nonig wüsse, daas längt de no lang.

Kläri: Ich chumen au, susch ziet si mir doch d Wüürm wider zu de Naasen uus. *(beide ab)*

Rösi: *(schaut zur Tür hinaus)* Edi? ...Daas gliichet em wider. Er passt natürlech nid uf de Stadt-Goof uuf und ich cha jetzt die hüülend Sireene hüete! *(ab)*

Edi: *(kommt, schüttelt die Hand)* Oo-weiaa, oo-weiaa.

Conny: *(kommt, schaut sich suchend um)*

Edi: Äxtra han ich ire gsäit "doo darfsch nüüt aalänge".

Conny: Entschuldigung, chönnte si mir sääge, wo de Herr Franz Glauser, Tigihübel 13, wont?

Edi: Im Tigihübel... und denn hät s ire halt en schuurige Chäib serwattet.

Conny: Sii...ii, wo isch däa?

Edi: Müend si d Wonig haa oder de Tigihübel oder was wänd si egentlech?

Conny: Ich wott kei Wonig, soo eini han ich schoo, aber wenn ich d Stell überchume i de Gmüeserei, chönnt ich no es Zimmer bruuche.

Edi: Kei Wenger-Wonig?

Conny: Nei es Zimmer. Wüssed sii au niemer won es Zimmer vermietet?

Edi: Mir händ s ganz Huus voll Zimmer wo leer stönd.

Conny: Super! Wüürde si mir, voruusgsetzt ich überchume d Stell, eis vermiete?

Edi: Sii... sind si de zwöit Ängel wo zu mir uf d Äärden abe choo isch?

Conny: Guete Maa, isch es ine nid ganz guet doo obe?

Edi: Alles Gute kommt von oben, genau wie d Ängeli.

Conny: Ooheie Bääbi... händ si jetzt eis oder need?

Edi: Wäge was müend si jetzt ums verrecke es Zimmer haa?

Conny: Will si i de Gmüeserei en Gäärtneri mit Buechhaltigs-Kenntnis sueche. Ich bi zwaar kei Gäärtneri, aber Scheff-Sekretäarin.

Edi: Ich ha s no vermuetet, ire Stammbaum heig d Wuurze nid bi de hellgrüne Öko-Bomber.

Conny: Redet si immer soo im Chreis ume?

Edi: Ich ha s! De Chreis! Rüüdig guet.

Conny: (*ungeduldig*) Chan ich jetzt es Zimmer haa oder need?

Edi: Vo mir uus schoo. Wüssed sii, ich bi Erfinder, wenn ich zu de Ziiit vom Eddison gläbt hätt, denn hätt ich d Glüebire und de Gramphoon erfunde.

Conny: I däm Fall sind si es verkannts Schenii.

Edi: Bsunders s Rösi hät kei Aanig was sii a miir hät, es glaubt nämlech ich seig de grööscht Adidas-Tuurnschue. Was sii nid weiss, das isch Taatsach, dass de elektrisch Chreis muess gschlosse sii, susch serwattet s eim eis wie de chliine Josi.

Ruth: (*kommt mit Tramperrucksack*)

Conny: Sii sind denn en müesaame Ziiitgenoss.

Ruth: Isch de Herr Wenger dinne?

Edi: Ängeli! Gseesch, es isch nomool es Ängeli zu mir choo.

Ruth: Isch scho guet, vo irer Ziiitbombe wil ich öppe gaar nüüt me ghööre.
Ich chönn d Wonig haa, derbii händ si jo gaar kei Wonig.

Conny: Denn hät dänk däa Spinner au gaar keis Zimmer.

Edi: Aber Ängeli, wie redtsch du vo mir. Ich ha en huuffe Zimmer, chasch jo cho luege.

Conny: Jo das chum ich aber au.

Ruth: *(klopft bei Wengers)* Passe si nur uuf, dass er si nid uf dä Moond katapultiert.

Edi: Gseesch Ängeli 2, das Chäschtli isch de grööscht Schlaag gäge d Mafia.

Conny: I däm Kaff het s doch kei Mafia.

Edi: Säg daas need. Z Italie heisst Mafia "Cosaa Nostraa" und bi öis schlicht und eifach "Röösi"... Chum Ängeli, mir gönd go s Zimmer luege. *(nimmt sie bei der Hand, beide ab)*

Ruth: Däa hät nid nur ei Vogel, däa hät en ganz en Reie Vööogeli!

David: *(kommt hinter dem Haus hervor)* D Prinzässin wott go bäargstiige.

Ruth: Chasch jo mitchoo... du David, Spass besiite, was für en Trottel wont doo äne?

David: Wenn ich dir das verroote, bringsch die näächscht halb Stund s Muul nümme zue.

Ueli: *(kommt zur Tür heraus)* Aber nid scho wider sii.

Ruth: Händ si mit eme Wältwunder grächnet?

Ueli: Nei, Wunder git s e keini me.

Ruth: Händ si en Aanig, däa wo doo äne wont, meint ich sig de Ängel Gabriel persöönlech. Das muess en ganz en sälte dumme Chäib sii.

David: A diiner Stell wüürd ich echli uufpasse was useloosch.

Ruth: Das cha doch dir gliich sii, du bisch jo dem nid verwandt... Ich goo efang ine, ich wiirdes denn scho finde. *(ab)*

Ueli: Oo David, normaalerwiis han ich Fröid wenn du wider emool im Land bisch, aber hütt macht mer gaar nüüt me Fröid. *(ab)*

Josi: *(kommt von Linders)*

David: Wenn däa eerscht weiss dass ich d Wonig ha, denn han ich allwääg nüüt me z hueschte.

Josi: Die Linders sind nid nur Robi-Dogg Kalkstei, das sind voorsinntfluetlechi Paarkuure im Staudamm vo Assuan.

David: Heee, zuefällig redtsch du vo miim Gschlächt.

Josi: Waauu. Du popige Hig-tech-Boy, ghöorsch du au zu däne chrankhafte Gruftis?

David: Waaau, du ober-mega-turbo Kid.

Josi: Boy, du bisch okey. *(hängt ihm ein)*

David: Wär hät denn diich doo häre gschneit?

Josi: D Maam glaubt bi däne Landeier wäard i 3 Wuchen us mir es Meitschi mit eme karierte Röckli und Zöpfli, wo braav d Händli hinder de Rügge het und bi jedem Woort root wiird im Gsicht.

David: Chunsch vo Züri?

Josi: Vo de Goldküschte. Deet händ mir en chliineri 20-Zimmer-Willa, dass grad d Bei chasch strecke. Weisch miin Kuschel-Paa baggeret als Ober-Boss soo vil Chole häre wie du i 10 Joor.

David: Jä was wottscht denn überhaupt vo s Linders?

Josi: Weiss ich daas?!

David: Us diir wiird ich nid schlau.

Josi: Heey Boy, chum mir gönd go en Mafia-Toorte hindere pfiiffe.

Rösi: *(kommt zur Tür hinaus)*

David: *(legt freundschaftlich den Arm um Josi)* Noo Baby, aber es anders Mool, gäll. Du chliine emaillierte High-tech-Chäfer.

Rösi: *(spricht seinen Namen immer englisch aus)* Däivid! Das isch doch no en Schuelergoof!

David: *(lässt Josi nicht los)* Aber en Süesse. Halloo Omi, wie läbsch?

Rösi: Däivid! Ich bitte dich inständig, lass d Finger vo däm verführerische Wäse.

Josi: Das isch diini Qualle? Doo bisch denn bedient mit ere settige kanalisierte Dampfnuudle.

(Laura und Franz kommen diskutierend)

Rösi: *(entsetzt)* Waas bin iich?! En Qualle, en Dampfnuudle, mir git s fascht öppis.

Laura: Josi-Schätzli, dänk nume, du chasch moorn scho i d Gmüeserei go schaffe.

Josi: Oouu, was sell ich deet? Go schaffe, daas schiisst mich schön aa.

Laura: Sind si so guet miin Herr und chöme si uf d Siite, ich wett im Josi de Unggle Franz voorstelle. Chum säg schön Grüezi... Jo-oosiii.

Josi: Joouo... also... Hello Unggle Francesco.

Franz: Hoi, mmmm, luege mir denn emool... Aaha, de David isch au doo. Sali David.

David: Hoi Franz, und, wie läbsch?

Franz: Das chunt die nääschschte 3 Wuchen uus. *(leise)* Weisch wie duu, mit dere.

Laura: Du muesch iim alles guet erklääre und denn schaffed d Josi schoo. Muesch luege wie vil Aarbet dir d Josi abnimmt, gäll Josilein.

Rösi: Doo hesch denn en Stütze, chasch grad 1 Wuche i d Feerie.

Franz: Wichtig isch dass du im Rüschrüum hilfsch und mir nid Chruut und Rüepli und Chabis und Chööl underenand nooschisch.

Josi: Achz-Stöön, Chotz-Wüürg, Chööl und Chabis.

Rösi: Fränzeli, du chunsch no uf d Wält mit diim Suppehuen.

Laura: Guets Fraueli, iren aarm Edi isch allwääg scho 10 Mool uf d Wält choo sid er sii ghüroote het.

Rösi: Son es Stadtdäämli wo vo Tuute und Blaase kei Hoochschiin hät, muess öis nid cho Voorschrifte mache und eerscht no es unverschämts Muul haa!

David: Omi, chum vergiss es und reg dich nid so uuf.

Josi: Chum Maam, mir laade Kofferen uus, ich soorge die näächschte 3 Wuche scho defüür, dass dere Wöschbrättakrobaatin ire Pegelstand nid under d 10 Meetermaarke sinkt. *(beide ab)*

Rösi: *(ihr nach)* Diir wil ich jetzt grad du frächs...

David: Omi, lach si doch in Rue, duu... *(will sie zurückhalten)*

Rösi: Loo mi dure! Daas unverschämte fräche Tüpfi...

David: *(bugsiert sie ins Haus)* Los jetzt äntlech zue!

Rösi: Nei! Ich lose nid zue und ich will mich jetzt uufrege!

David: Chum jetzt, ich muess dir no...

Rösi: Ich hauen iren e paari...

David: Du goosch doo ine, baschta! *(beide ab)*

Rösi: *(hinter der Tür)* Nei! Die uufbloosnig Zwätschge!

Franz: Jesses-jesses, d Rööös dreit dure. Jessses-jesses.

Kläri: *(kommt mit einem Apfel)*

Franz: Und eerscht disi zwoo Chlungele, was han ich mir doo aaglacht?

Kläri: Hoi Franz.

Franz: Hoi Kläri.

Kläri: Dää Rummel wo mir hütt ghaa händ wäg däre Wonig möcht ich nid all Taag verliide.

Franz: Ich ha zeerscht ane Joormäart dänkt oder an en Wiidegustazioon, aber dass mer wägere hundsgwöönleche Wonig es settigs Glöiff hät, daas isch jo gspunne.

Kläri: Zum Glück isch si vermietet und wie mir schiint i rächte Händ.

Franz: Was händ iir für Eini?

Kläri: Kei Eini, en Er han ich gnoo.

Franz: Schaad.

Kläri: Wisoo?

Franz: Vilicht hät si mir au no gfalle.

Edi: *(kommt mit Conny)*

Kläri: Wäge dir richt ich e keis Hürootsvermittligsbüro ii.

Edi: Ängeli, das isch so eifach, d Elektrizität entstoot...

Conny: Höre si doch äntlech uuf, ich kapiere s glich need. Aber ires Huus isch faszinierend, Lichtli, Kaabeli und Dröötli, alles blinkt und lüüchtet wie uf em Chilbiplatz.

Franz: *(er und Kläri grüssen)*

Conny: Grüezi mitenand.

Edi: Lueg Ängeli, das isch jetzt dä Glauser vom Tigihübel.

Conny: Nätt sii könne z leere Herr Glauser. Ich bi d Conny Rey und wett mich cho voorstelle wäg dä uusgschribne Stell i dä Tierwält. *(steckt ihm die Hand hin)*

Franz: *(gibt die Hand)* Franz Glauser, aagnääm. Sii sind die eerscht wo sich mäldet uf s Inseraat.

Conny: Super, denn han ich jo die beschte Schangse.

Franz: Was händ si für en Uusbildig?

Conny: Ich bi Scheff-Sekretäärin. Vom KV über Usslanduufenthalt und Wiiterbildig chan ich ine alles biete.

Franz: Tuet mer leid, aber ich bruuchen en Gäärtneri wo dä Rüschrüum under sich hät und Büroarbeit plus d Buechhaltig erlediget, soozsäage Mädchen für alles.

Conny: Herr Glauser lose si, ich ha im Büro 10 Persoone under mir ghaa, ich han es Marketing uufzoge wo füerendi Persönlechkeite nur so gstuuned händ.

Franz: Jää werum sind si denn nümme deet?

Conny: Wäg de Rezessioon. Die Buude hät drei Abteilige gschlosse und 60 Arbeiter sind uf ei Chlapf uf de Strooss gstande.

Franz: Fröilein Rey, ich cha mir kei Sekretäärin leischte, daas liit nid dinne.

Conny: Wänn ich ine aber ire Laade uf de nöischt Stand bringen und ine en enormi Umsatzsteigerig häre chlöpfe, säge mer um 50 %, denn isch en Sekretäärin für sii kei Luxus me.

Franz: Aber zum Gugger-Wätter, ich bruuche en Gäärtneri.

Conny: Herr Glauser, das isch doch gliich öb ich Compiuter, Softwear oder Gmües verchauffe, s Marketing bliibt Marketing. Öb ich luege, dass Schriibmaschine klapperen oder Gmües grüschtet wiird, en intelligänte Mönsch isch flexiibel und passt sich jedere nöie Situa-zioon aa.

Edi: Die muesch nää, das Ängeli macht dir us diim säärbelnde Gmüesläadeli es blühends Undernäme mit eme heisse Droot zu dä Stäärne.

Conny: Probiere sii s doch mit mir, so zirka 3 Wuche.

Kläri: Franz, wisoo need? En Proobeziit isch kei Verpflichtig für en feschti Aastellig.

Edi: S Ängeli hät s Zimmer scho uusgläase, ich muess nur no e paar Steckdoose installiere.

Franz: (*surrig*) Gönd mer halt die Gäärtneri go aaluege. Das isch nid miin Glückstaag hütt, derbii han ich de Ueli no welle wäge Pachtland frooge.

Kläri: Hütt muesch nid no wäge Pachtland stüürme, chum de es anders Mool.

Franz: Also, gönd mer. (*ab*)

Conny: Sii wäärde sicher mit mir z fride sii, ich gibe mir sicher alli Müe. (*ab*)

Edi: (*singt*) Soo ein Taag, soo wunderschöön wie heute, sollte nii zu Ende geen!

Kläri: Dir wiird denn s singe näächschens vergoo, waart nur bis s Rösi daas vernimmt. Und wenn sii denn no weiss dass de David de Zueschlaag für öisi Wonig überchoo hät, ei-ei-eiei, ich darf gaar nid draa dänke.

Edi: Denn stiigt si us ere schwaarze Rauchwolke mit eme schwaarze Grind... Waas het de David!?

Ueli: (*kommt mit Ruth*)

Kläri: (*laut und langsam*) De David hät öisi Wonig gmietet!

Ueli: Müeti! Du heilige Stroosack, ich ha si doch de Fröilein Amsler vermietet!

Ruth: Ich bi bereits iizoge.

Edi: *(schiebt Kläri einen Stuhl hin)*

Kläri: *(lässt sich fallen)* Du miini alleriwälts Güeti! Ätti, das isch doch nid woor.

Ruth: Ich han en Wonig, alles anderi goot miich nüüt aa.

Edi: *(lacht)* Was machen au iir zween alte Trottel für en Seich.

Ueli: Lach du nuur, du wiirsch denn mit diim Rösi plötzlech gaar nüüt me z lache ghaa.

David: *(rennt zur Türe hinaus und rettet sich mit einem Hecht auf die Seite)*
Rette sich wer kann!!

Rösi: *(wirft ihm Haushaltutensilien aus Plastik nach)* Chummer miiner Läbtig nie me under d Auge! Du schiinheilige... uuskochete... Bandit! Was de bisch!

Edi: Was machsch mit mir, wenn ich dir öppis biichte?

Rösi: Dir zien ich s Fääli über d Oore wie ime gmetzgete Chüngelibock.

Edi: *(hält sich die Ohren zu)* Am beschte tuen ich gaar nid lose was ich sääge. Rösi, ich han im Ängeli, also de Conny Rey eis vo öisne Zimmer vermietet. *(nimmt die Hände weg)* Rösi, was meinsch jetzt derzue?

Rösi: *(fällt in Ohnmacht)*

Edi: Sii hät nüüt gseit, s Rösi macht Fortschritt.

Laura: *(kommt mit Josi und Koffern)* Ums Himmelswille, was isch denn doo passiert? *(eilt zu Hilfe)*

David: *(bemüht sich auch um sie)* Omi, Omi, ghöörstch mi?

Ueli: Edi, stand doch nid doo wie en Öölgötz, undernimm doch äntlech öppis.

Edi: Saagehaft, das hät si no gaar nie gmacht! *(ab)*

Ruth: Mund zu Mund-Beaatmig hilft meischtens.

Josi: Bi däne super-geile mega-Gruftis wo uusgseend wie Polit-Kasperli zwitscheret i eim Taag mee als bi öis i eim Joor! Waauuu! *(hebt die Faust)*

Kläri: *(steht auf)* Ueli, was isch daas für es frächs Gschöpf?

Josi: Hello Tante Klara, du wiirsch dich die nächschte 3 Wuche leider mit mir nochli müesse beschäftige. Ich ha beschlosse, diini Obdachloosebuude i Beschlaag z nää.

Ueli: Müeti, hock wider ab, sii bliibt drei Wuche.

Kläri: *(lässt sich fallen)* Daas git s doch need!

Ueli: *(hält ihr die Hand)* Müeti, ich cha gwüss nüüt defüür.

Laura: Frau Linder, huhu, Frau Linder... Parfüüm, wo han ich jetzt au s Parfüm? *(hält Rösi das Fläschchen unter die Nase)*

Ruth: Momool, jetzt chunt si wider.

David: Omi... Omi... weisch wär ich bi?

Kläri: Ätti, wisoo wott das Meitli 3 Wuche bliibe?

Ueli: Wie sell ich au aafoo, dass du no druus chunsch?

Josi: Tante Klara, daas isch ganz eifach. Miini Maam isch vor 30 Joor doo im Landdienschtsch gsii, jetzt han ich Feerie und miini Maam bringt mich doo häre, bi öich chan ich schlooffe und bim Unggle Tigihübel echli go schäffele. Miini Uufgaab bestoot allerdings ime ganz andere Bereich, i däa Laade Schwung z bringe und alli zäme z näärve. *(nimmt die Koffer)* Ich finde de Wääg scho i Bou. *(ab)*

Kläri: Ätti, daas erläb ich need.

Edi: *(kommt mit Werkzeugkiste und vielen Kabeln und Drähten)* Achtung! Alles uf d Siite! Jetzt muess mer handle! Grad zwee Fraue wo am verände sind wil ich rette!

Rösi: Wottsch du mich umbringe!? Du elektrisches Unghüür!!

Edi: Rösi, heb schön braav häre, das git en Elektroschock!

Rösi: *(Ruth, David und Laura helfen ihr auf)* Läng mich nid aa mit some Kaabel, susch mach ich us dir mikrobiologischi Elektrodröötli!

Edi: D Hauptsach es schimpft und nätschet wider und miis Rösi isch wider uf de Bei. *(beim Gehen)* Mer hät aber au immer mit diir es Züüg und en Gschicht. *(ab)*

Rösi: Doo frog ich mich, wär hät mit wem immer es Züüg und en Gschicht?

David: Omi, goot s dir wider guet?

Rösi: Mir isch es scho lang nümme soo guet ggange. Iir müend mich gaar nid hebe, ich cha dänk ellei lauffe!

Ruth: Sii dörfte scho echli dankbarer sii.

Rösi: Dankbaar?! Händ iir no Voorstellige vom Rösi! Usegmischtet wiird jetzt und zwaar grüntlech.

Ueli: Chum Kläri, chasch wider uufstoo?

Kläri: (*Ueli hilft ihr aufstehen*) Daas isch jetzt doch z vil uf einisch gsii.

Rösi: Soo gschwind loot sich die alt Garde nid undere faare. Däivid, du ziesch uf de Stell bi öis äne ii und die Zimmermieteri ghei ich no bevor si iizogen isch wider use.

Ruth: Gottloob, bin ich daas need.

Rösi: Ine preicht s au no en bescheidene Biitraag, sii übername nämlech die Frau, es muess denn nid im ganze Doorf ume heisse, d Linder Rös stellt d Lüüt uf d Strooss.

Ruth: Mit wem sel ich d Wonig teile!? Gueti Frau, sii händ au no Idee.

David: Omi, bi dir won ich need, das han ich diir des Langen und Breiten vonenand gnoo und will doodrüber keis Woort me verlüüre. Ich will nämlech nid bevoormundet sii.

Rösi: Bevoormundet?! Wenn ich dich umsoorge und betröie, dass du uf em rächte Wääg bliibsch und...

Ueli: Halt emool, halt! D Wonig han ich de Fröilein Amsler vermietet, s Müeti hät si underdesse im David vergää, d Laura hät dir nüüt miir nüüt mir d Josi underegjubleit und de Edi hät imen Aafall vo himmlische Heerschaare es Zimmer vermietet. Und jetzt hocke mir alli an Tisch häre und lööse das Probleem.

Laura: Woo gseesch du doo es Probleem? Das isch doch alles plausiibel und natüürlech.

Rösi: Das isch s Natüürlechtscht uf däre Wält! Vo mir uus gsee isch das en Grund für en Häärzinfarkt!

Ruth: Oder für en Oonmacht.

Kläri: Das bringt jo nüüt wenn mir no lang chääre mitenand, wär nimmt d Wonig?

Beide: lich!

David: Mir zwöi chönnte d Wonig au teile, was meinsch Prinzässin?

Rösi: Goot s no!! Mir wone doo in Enznach und nid im Uurwald!

David: Mir läben aber hütt und nid geschter und für es Joor, won ich die Wonig bruuche für s Praktikum...

Rösi: Du wonsch bi öis und doo dermit hät s es! *(schlägt mit der Faust auf den Tisch)*

Ruth: Mit em David teil ich d Wonig und susch mit niemerem.

David: Das isch de eerscht vernünftigt Voorschlaag sid Langem.

Rösi: Das isch kei Voorschlaag, daas isch gwärbsmässigi Unzucht!

Laura: Bi öis hät sich das scho lang iibürgeret und zudem cha mer Wonige und en Huuffe Chöschte spaare.

Rösi: Cha mer vilicht emool öpper erklääre, was die Stadtdaame doo für en Funkzioon hät, he?

Ueli: Heb du dich jetzt äntlech still. Die junge Lüüt selen entscheide, die sind schliesslech volljäärig.

David: Ruth? Wänd mir s probiere? *(streckt ihr die Hand hin)*

Ruth: David, es sell gälte. *(schlägt ein)* Chum mir gönd go d Wonig teile.

David: Das knalle mir scho häre. *(beide ab)*

Rösi: Uele! Stäärnemilioone nomool, daas loosch du doch nid zue?

Laura: Ueli, lach dich vo diiner Noochberi nid zur Schnägg mache. Stell diin Maa und bliib hert... Ich goo im Josi go hälffen uuspacce. *(ab)*

Ueli: Ueli mach daas, Ueli mach dises, daas alles han ich jo gaar nid welle.

Kläri: Hütt am morge sind mir no ganz en normaali Familie gsii und uf ei Chlapf isch alles abnormal.

Rösi: Und wisoo isch es soo wiit choo? Will de Edi und duu Glöggli-Frösch sind. Kei Schuss Pulver wärt. Ungstrooft chunt mer de Edi nid ewägg.

Edi: *(kommt mit einem Sturzhelm, darauf eine Antenne)* Rösi! Lueg emool miini eimoolig Erfindig! Daas isch es Funktelefon i s Wältall!

Rösi: Edi, vo diine Spinn-Idee und Erfindige han ich langsam gnueng! Dää Mönsch wo d Pensionierig erfunde hät, chönnt iich verwüürge.

Edi: Jetzt han ich äntlech de Ziiit alli miini Idee z verwürkleche. Rösi glaub mer s, ich bin es Scheni!

Conny: *(kommt mit einem Blumenkohl)* Her Linder! Ich ha d Stell überchoo!

Edi: Ängeli, wie häscht daas gmacht?

Conny: Mit guetem Zuerede han ich de Glauser überzүүgt, dass zwüsche dem Bluemechööl und Software kei Unterschiid git.

Edi: Ich stelle sofort en Verbindig häär i s Wältall, du chascht es grad wiitergää an alli diini Schwöschterli. *(telefoniert)* Hallo-hallo... Wär isch am Apperaat?

Rösi: Diich schүүss ich mit em näächste russische Sputnik vor d Himmelstүүr! Und chummer du nume nomool uf d Wält du Supper-Chaschperli! Denn schlүүss ich dich a di näächste bescht Steckdoosen aa!

(Licht aus, Vorhang)

V o r h a n g

2. A K T

Bühnenbild bleibt gleich

Kläri sitzt am Tisch und strickt. Ueli hat überall leere Weinflaschen stehen, er hat einen Zuber mit Wasser auf einer Harasse und zieht mit einer Pinzette die Etikette von der Flasche.

Ueli: Lueg emool, das isch es Prachtsexemplaar.

Kläri: Das isch würklech es sältes Stück.

Ueli: Moorn goon ich i s Städtli, deet find ich sicher wider leeri Fläsche mit Etigette won ich nonig ha. *(pfeift)*

Kläri: Du Ätti, ich mache mir eifach Soorge, das Chrüsümüsi wo bi öis isch, loot mir Taag und Nacht kei Rue.

Ueli: *(setzt sich samt Flasche zu ihr)* Meinsch mir... ich grüblen au di ganz Ziit a dere Miseeren ume.

Kläri: Ich ha mir daas soo fridlech voorgstellt mit dere Wonigsvermietig und jetzt händ mir eewigs es Gnätsch und es Kädder im Huus und ums Huus.

Ueli: Joo, d Killer-Rös muess natüürlech im ganze Doorf ume gaagge "s Wengers händ es Puff".

Kläri: Die Frau stell ich hütt no, die hät gwüss gnueg vor irer eigene Tüüre z wüsche... Mit irem Edi wo nume no vom Ängeli tröimt.

Ueli: Was bliibt iim anders, *(steht auf, arbeitet weiter)* wenn sii nid emool me mit iim redt, nume wäg dere Zimmervermietig. Aber s Gäld vom Zimmer, das hät si iigsacket und de Edi cha sich d Naase breit drücke.

Kläri: Gseesch Ätti, soo leersch d Lüüt kenne. Gäfere und gäferen über die ungerächt Miseere, aber die hool Hand mache und iikassiere, mmm.

Ueli: Ich ha mich scho lang gfrogt, hät daas d Killer-Rös de Politiker abglueget oder Politiker de Rös.

Rösi: *(kommt, putzt sich die Nase)*

Kläri: Rösi, chum emool doo häre.

Rösi: Verzellsch mir öppis won ich nonig weiss? *(stösst eine Flasche um)* Stäcke-Dööri! Chasch du nid sii wie anderi Manne!

Ueli: Feelt mir öppis wo die andere händ?

Rösi: Joo, de Verstand. *(hebt die Flasche auf)* Anderi Manne sammle Briefmaarke, Pins oder Bierdeckel... aber de Herr Wenger muess Wiitigette sammle und um die ganz Hütten ume es Puff haa.

Kläri: *(steht auf)* Das isch genau s Stichwort... Rösi, was donners verzellsch du im ganze Doorf ume? Hä?

Rösi: D Woret, oder isch daas nid es Puff? Miin Däivid und die Verchöifferi i einer Wonig iizquartiere!?

Kläri: Die Zwöi händ sich geiniget, daas sind schliesslech erwachsni Lüüt. Was hätte mir denn selle...

Rösi: Papper-la-pap, ich ha s jo gsäit, öisi Tippmamsell und d Ruth zäme tue und de Däivid bi mir äne es Zimmer nää. Aber nei, die alt Tschäddere chunt jo nid druus.

Ueli: Daas stimmt hingäge... Die Zwöi händ jetzt en WG und das isch in.

Rösi: In oder nid in, daas isch vo miir uus gsee es Puff!... Das chan ich de Familie Wenger, wo immer beser wott sii als s Linders, tätsch is Gsicht sääge, äntwäder das Etablissemää wiird uufglööst oder ich verchlaagen öich. *(stösst eine Flasche um)* Vertoor! *(lässt sie in den Zuber fallen)* Das isch efangs en Voorgschmack. *(ab)*

Ueli: *(putzt sich mit dem Taschentuch)* Däre Gluggere trei iich no de Grind ume!

Kläri: Die macht mich no fertig. Langsaam artet das Ganzen uus. Ätti, du muesch dem Rösi en Rigel schiebe.

Edi: *(kommt niedergeschlagen)* Händer scho wider en bombaschtschi Bomben erläbt?

Ueli: Diini Bombe wüürd gschiiter mit dir wider rede als öis fix und fertig z mache.

Edi: *(lässt sich mühsam sinken)* Oo heie... doo wünsch ich mir es Läbe lang dass s Rösi nid immer schnörred und jetzt wo si nüüt me säit, chönnt ich brüele... ich goo no ii wie en verträchnete Räägewuurm.

Kläri: Lueg Edi, du häsch dich immer im Fride z lieb duckt und häsch gschwige, aber jetzt isch de Ziiptunkt doo wo emool uf de Tisch hausch und diim Rösi klipp und klar säisch, wo s dure goot.

Edi: *(weinerlich)* Meinsch? ...Wenn mir au nume d Ängeli chönnte cho hälffe.

Josi: *(kommt mit Salat und Rüstmesser)*

Kläri: Edi, hör äntlech mit diine himmlische Heerschaaren uuf.

Josi: De Unggle Tigihübel, däa Sklaavetriiber, hät kei Rue bis ich uf de wunde Guurke am Ting-seng lande. *(setzt sich)*

Edi: Sid ere Wuche probier ich diini Sprooch z entziffere, aber ich ha kei Aanig was du schwaflich.

Josi: Diis Päch... *(steckt das Messer in den Salat)* En Gruess vom Wüeschtescheich und de Saloot chönisch "fuude".

Kläri: Nei aber au. Gib en doo häre, du machsch jo de ganz Salootchopf kaputt.

Josi: *(gibt ihn Kläri)* Dem Tigihübel-Fränzel siis Hiirni bestoot nuur us Schnägge, Boderaupe und Blattlüüs!

Edi: Daas hingäge han ich verstande.

Josi: *(steht auf)* Und jetzt bruuch ich unbedingt en Ligu Leem und en Morre Loch. *(Emmentaler)*

Edi: Was wott si?

Ueli: Näächschtens eini uf s Muul.

Josi: Phee, du muesch denn früener uufstoo... Ich bedien mich de sälber mit eme Ligu Leem und eme Morre Loch. *(ab)*

Kläri: Ätti, no 2 Wuche um das Tüpfi ume und mich chasch uf Königsfælde tue.

Edi: Gäll Kläri, denn nimmsch miis Rösi au mit.

Kläri: Gwüss need, einisch wil ich denn au miini Rue. *(ab)*

Ueli: Däre Laura mach ich denn scho no en Rächnig, ganz graatis han ich de Hoogge nid a de Choscht. Die macht mir jo s Müeti ganz stuurm mit irer fräche Schnörre.

Edi: Wenn ich die au nume wüürd verstoo.

David: *(kommt ohne Hemd, ein Frottetuch über der Schulter)*

Ueli: Das isch doch gliich was die Josi useloot, s isch sowisoo jedes Mool en bodeloosi Frächheit.

David: Wo zum Gugger hät d Ruthle miin Rassierapperaat und d Zaabüürschte häretoo?!

Ueli: Ämel gwüss nid doo.

Edi: Und jetzt wottscho doo i däne Wiifläsche inne baade? *(steht auf)*

David: Mir isch s Lache vergange, die WG funktioniert nümme.

Ruth: *(kommt mit Tasche von der Arbeit)* Grüezi mitenand. *(Ueli und Edi grüssen)*

David: Woo häsch du miin Rassierapperaat und d Zaabüürschte!!

Ruth: He-he, überrönn mich nid no... dänk im Schuechäschtl.

David: Herkulaani! Du häsch jo en Schruube locker.

Ruth: Und bi dir chlemmen alli Redli. D Schue chasch denn im Eschtrich obe go sueche!

David: Goot s no! Du häsch a miine Sache nüüt z mache.

Ruth: Wil du nid Oornig gleert häsch, bring ich dir mit miiner Methoode Oornig bii.

Edi: *(nimmt vorsorglich die leeren Flaschen weg)* Jei-jei-jeijei.

David: Mir wäär s z blööd mit frömde Schue uf de Eschtrich ufe z löitsche.

Ruth: Joo, mir ab hütt au. Sii flüüge nämlech zum Fänschter uus.

David: Mach du das nume. Aber diin Kosmeetik-Gütterli-Plunder flüügt hinde noche!

Ruth: *(schon unter der Tür)* Probier s emool! ...Und dass ich s nid vergise, WC-Papiir het s au scho wider e keis me! *(ab)*

David: Mer chönnt meine, ich frässi das Schiisspapiir! *(ab)*

Edi: *(treuherzig)* Daas heimelet mich unerchannt aa.

Rösi: *(kommt mit Plakat, darauf steht "Essen")*

Ueli: Nei Edi, das isch nid s Glück uf Äärde.

Rösi: *(stampft mit dem Fuss)*

Edi: Joo Rösli, ich chume... Ich chume... ich chume jo schoo. *(ab)*

Rösi: Muesch mer de Edi nid no verhäxe! *(ab)*

Ueli: Du gisch mer langsam z danke! ...Verhäxe... *(handiert unsanft mit den Flaschen)*

Kläri: *(kommt)* Das Meitli frisst öis no z aarme Taage. Si packt ii wie wenn s moorn nüüt me gäüb.

Ueli: D Laura sel nur Choschtgäld zaale. Doo bringt si dir nüüt meer nüüt die Josi doohäre und mir sele si fuere und öis eewigs ergere... Überobe händ s au scho Mäis, das isch vorig zuegange wie im russische Parlamänt.

Kläri: Jesses-jesses Ätti, was händ mir öis doo uufglaade.

Conny: *(kommt mit Bundesordner)* Gueten Oobe mitenand.

Beide: *(grüssen)*

Conny: Säge si emool Frau Wenger, känne si de Glauser guet?

Kläri: Joo jo, werum?

Conny: Dää Mönsch bestoot nuur us Bluemechööl, Saloot und Radiisli.
Die Buechhaltig doo, das isch es Wärch us de Steiziit.

Ueli: Sii wäärde die Buechhaltig sicher uf de nöischt Stand bringe, oder?

Conny: Glaube si joo need de Gmüeschopf sig glücklech und z fride, nei,
an allem nöörgelet er ume, ich ha no nid einisch es Danke,
verschwigen es Komplimänt überchoo.

Kläri: Bi öis uf em Land wiird niemer mit Komplimänt übersäit.

Conny: Inere Wuche han ich däm Tigihübeler s Marketing verdopplet und
was meine sii was er gsäit hät?

Ueli: Kei Aanig.

Conny: "Fröilein Rey, sii verstönd vo Marketing grad so vil wie en Chue
vom Lisme."

Kläri: Das hät er sicher ned soo gemeint.

Conny: De Fränzeli han ich jetzt gleert kenne. Das isch en ganz durtribne
Donnerwätter. Dää mues nid meine, wil ich us de Stadt chume, chön
er a miir d Schue abbutze wie amen alte Sack. Ich bi no lang nid de
letscht Dräck, miini Aarbet isch mee wärt als nume Choleraabe und
Broggeli! *(ab)*

Ueli: Päng... Müeti muesch luege, s goot keini zwee Minuute und de
Tigihübeler stoot doo und lätschet s Land voll.

Kläri: Meine die Lüüt eigentlech mir sige de Ghüderchübel vo de Nazioon?
Alles chunt doo häre und laadt d Fruscht bi öis ab.

Franz: *(kommt mit Schreibblätter)* Lueged miich aa! Ich bi en gebrochene
Maa. Die Frau ruiniert miis ganze Gschäft...! Näächtschens bring ich
sii um!

Kläri: Nuur will si diin Umsatz steigert?

Ueli: Hock zeerscht emool ab bevor du no en Dummheit machsch.

Alle: *(setzen sich)*

Franz: Iir glaubeds need, aber die Bürogumsle verchaufft mir Gmües won
ich gaar nid ha!

Kläri: Franz, berueig di wider.

Franz: 100 Chischte Chopfsaloot hät si de Migros verchauft, däa Saloot isch aber eerscht di näächscht Woche riiff. Aber de Broggeli wo si hät selle a Maa bringe, däa isch im Chüeler inne paraad und verfuulet mir!

Ueli: Du muesch ire halt sääge was im Momänt für Gmües chasch lifere.

Franz: Han ich doch! Aber d Madam weiss alles besser. Im Gmües-Joos hät si 20 Harasse Radiisli verchauft, aber ich ha kei Radiisli... Im Volg hät das Huen für en Akzioon Bluemechööl verchauft, aber de Bluemechööl isch abgäärntet! Und soo goot das scho en ganzi Wuche! Ich treie no dure!

Kläri: Lost si denn nid uf diich?

Franz: Uf en Mönsch iigoo und uf en guete Rootschlaag lose, das cha das Tschalpi need! Doo, die Blätter, das isch die gröscht Katestrooffe! Ich hanere de Uuftraag gää für mich hütt zoobe en Reed z schriibe, totaal unbruuchbaar!

Ueli: Für waas bruuchsch duu en Reed?

Franz: Ich bi doch Presidänt vo de Gmüespuure und sett d Leerling und eine wo d Meischerprüeffig bestande hät, eere, aber die Wüsch sind wärtloos! Wenn ich daas soo verlääse meine die aawäsende Kolleege, de Tigihübel-Fränzeli sig bsoffe!

Ueli: Zeig emool. (*liest*) Wärti gschetzti Eeregescht, Daame und Herre, ich möcht si alli wäärmschtens begrüsse, vorab de Verbandspresidänt mit Gemaalin, de Gmeinsverträtter Viizeamme Mauch, die Herre Sonderegger und Vögeli, de Herr Profässer Dr. von Burg und siini reizendi Gattin...

Franz: (*nimmt ihm das Blatt weg*) Näme, nüüt als Näme! En ganzi Siite voll und denn en 5-Siitige Voortraag i de hööchschte Tööne mit eme Gesöisel und eme Getue wo überhaupt nid zu de Gmüespuure passt! Miini Kolleege meine jo ich heig en Sprung i de Schüssle!

Kläri: Denn sel si dir halt en andere schriibe.

Franz: Bisseguet Kläri, gang hol si, ich wiirde susch z verruckt.

Kläri: Ich goo gschwind go chlopfe. (*klopft an die Tür von Linders*)

Ueli: Nimmsch es Glaas Wii?

Franz: En Underbäärg oder en Schnaps wär besser für miini Maa-genäärve.

Ueli: Ich ha dir no öppis vil bessers. *(ab)*

Edi: *(kommt käuend)* Joo, was git s?

Kläri: Chönntisch gschwind de Fröilein Rey go rüeffe?

Rösi: *(schubst Edi weg)* Waas wottsches?

Kläri: S Fröilein Rey.

Rösi: *(ruft ans Haus hinaus)* Frau Tigihübel-Tipmamsell!! Sii wäärde verlangt! *(packt den verdutzten Edi am Kragen)* Du entschuldigsch öis Zwöi, mir sind drum am Znacht. *(beide ab)*

Franz: Läck miir d Rös!

Kläri: Soo goot das scho di ganz Wuche, de Edi mues büesse wäg de Zimmervermietig.

Ueli: *(kommt mit Flasche und Gläsern)* Das hilft dir wider uf d Bei, Franz. Müeti, wottsches au es Glesli?

Kläri: Joo, jetzt chan ich eis verträäge. Hättisch jetzt die Rös selle gsee, sii hät de Edi packt wie en Chatzemueter ires Junge wo nid guet tuet.

Ueli: Dää getrout nid emool z hueschte, wenn siini Frau umen isch.

Franz: Und eerscht die Josi, die chönnt ich is Pfäfferland schüüsse. Die charichäschperlet mit de Portugiise und de Jugos ume und macht ine schööni Auge. D Laura mues nid meine, ich zaali dem Totsch de voll Loon. Die blööterlet und rüschtelet am Gmües ume, chasch nid zueluege... Schänk mir no einen ii.

Ueli: Muesch de aber no a d Versammlig... Proscht.

Franz: Proscht, es sell gälte.

Conny: *(kommt im Bademantel)* Mues ich cho hälffe Proscht mache oder was isch kabutt?

Franz: Fröilein Rey, was isch daas doo?! *(steht auf)*

Conny: Iri Aasprooch, werum?

Franz: Daas sind unbruuchbaari Fätze Papiir! Jetzt göönd si uf de Stell und schriibe mir en normaali, bodeständig Aasprooch für Gmüeser und gwönlechi Durchschnittbürger!

Conny: Eerschtens han ich Furoobe, zwöitens loon ich mich nid lo zämehacke und drittens isch daas es suuber abgassts Referaat wo sich jede Scheff wüürd d Finger schläcke!

Franz: (*packt sie*) Ich verwüürge sii! lich bringe sii no um!!

Ueli: (*trennt die Beiden*) Spinnsch eigentlech!

Kläri: Gönd si.. gönd si bevor no es Unglück passiert.

Conny: (*schon an der Tür*) Sii sind nid mee wärt als en Blattluus wo mir mit Gift entsoorget! (*ab*)

Franz: (*stöhnt*) Was han ich verboche, dass ich soo gstrooft wiirde... Schänk mir no eis ii.

Ueli: Nei Franz, si git nüüt me, susch machsch dich hütt zoobe eerscht rächt lächerlech.

Franz: Denn halt need.

Edi: (*kommt, wischt sich den Mund*) Soo chan ich nümme läbe... sii säit keis Woort, nüüt... eifach nüüt säit si... Ängeli chömed mir cho hälffe!

Josi: (*kommt mit viel Brot und Käse*)

Franz: Gäll Edi, mir sind scho die zwee äärmschte Chäibe uf dere Wält obe.

Edi: Am liebschte wüürd ich stäärbe.

Josi: Die wo immer vom Stäärbe rede, wäärden uuralt... Aber mir goot s au so dräckig, de Unggle Tigihübel isch a allem gschuld. Wenn nämlech s Wengers nid so guets Ligu Leem und en guete Morre Loch hätte, wär ich scho lang go en Rolle schiebe.

Edi: Wüürdisch daas no uf düütsch übersetze?

Josi: Wennis Wengers nid so guets Broot und en Mocke Ämmetaaler hätte, wär ich scho lang hei.

Franz: Das wär miis Glück.

Edi: Miini Redli lauffen uf Hoochtuure, ghööre diir s...? Die Lüüt händ kei Kombinazioonssinn... esoo bring ich doch miis Rösi wider zum Rede!

Kläri: Nei Edi, vo diim Hiirngespinnscht händ gwönlech Stäärblechi kei Hoochschiin.

Edi: Iir chömen ebe nid druus! Was verstönd iir scho vo High-tech-tip-Instelazioone! Nüüt! Iir sind alles grüeni Aafänger! *(ab)*

Ueli: De Edi isch scho immer en koomische Kauz gsii, aber jetzt isch er dure bi Root.

Josi: Tante Kläri, darf ich nochli is Kaff?

Kläri: Aber nume bis am halbi nüüni, denn bisch wider doo... Du weisch werum, will geschter eerscht am elfi choo bisch.

Franz: Aha, doorum bisch bi mir nüüt wärt und stoosch numen ume.

Josi: Los Unggle Tigihübel, du wo diini Aarbeiter umehetzisch wie en Sklaavetriiber im alte Rom. Mir händ nämlech es Aarbetgebergsetz wo sich au eine wie duu muess draa halte. Und jetzt gang zu diine Boderaupe go Znüüni ässe. *(ab)*

David: *(kommt mit Ruths Schuhen, streicht sie, abseits von den andern, mit anderer Farbe an)*

Franz: Dem fräche Hoogge hau ich no eis a d Schnören äne!

Ueli: Vo Schaffe hät das hoochnääsige Gschöpf kei Hoochschiin, aber vome Aarbetgebergsetz. Wär hät ire ächt daas iigimpft?

Franz: Die sell mir no einisch vome Aarbetgäbergsetz choo, denn chleib ich iren aber e paari.

David: Wenn scho am Oorfiige verteile bisch, chasch de Ruthle au no eini serwatte!

Kläri: Ums Gotts Wille! David, was machsch du mit däne Schue?!

David: De Ruthle en Dänkzedel verpasse.

Kläri: *(nimmt sie weg)* Gib die doo häre. Du machsch doch die Schue kabutt!

Ruth: *(stürmt heran, ein Glas Konfitüre)* Herr Linder! Weisch was das isch?!

Kläri: *(versteckt die Schuhe hinter dem Rücken und schleicht davon)*

David: Gumfi!

Ruth: Aber miini Gumfi! Du hesch im Chüelschrank die obere Tablaar und hesch dich gfälligscht draa zhalte!

David: Was isch eigentlech plötzlech loos?!

Ruth: Vil! Und woo zum Gugger häscht miini Schue?

David: Die sind mit em Goldküschtchen-Express underwägs.

Ruth: W-o-o sind m-i-i-n-i Schue?!

David: Weiss ich daas... wenn du miini Schue im Gang nümme willsch gsee, wott ich diini au nümme gsee.

Ruth: Miini sind schön braav näb em Schuechäschtli gstande, aber diini sind im Gang umeaglääge und sogar no es Papiernaastuech mit Lippestift draa.

David: Und?! Isch das es Verbräche?

Ruth: Weisch was mich grauehaft närvt? ...Duuu!

David: Glaub de Tüüfel hät diin Charly en anderi gnoo, mit diir cha jo niemer in Fride zämewone.

Ruth: Du bisch soo gemein... du bisch gemein. (*weinerlich ab*)

Franz: Die verchauft dir wenigstens nid Gmües wo gaar nid häscht.

Ueli: David, das hättisch jetzt nid selle sääge, du bisch z wiit ggange. En Entschuldigung wär sicher nid s Dümmscht.

David: Sell ich uf de Chnöi vor däre Prinzässin umerütsche, hä?

Ueli: Mach was wottsch, aber gang.

David: (*mürrisch*) Denn muess ich dank. (*ab*)

Franz: Wie däa dir folget.

Ueli: Es isch nid miini Aart umezbäägge und umezbrüele, es goot au sachlech und bestimmt. Daas treit meischtens mee ii.

Franz: Woo bliibt ächt miin Voortraag?

Laura: (*kommt im Abendkleid*)

Ueli: Was weiss ich.

Laura: (*breitet die Arme aus*) Ueli, miin Ueli... diini chlii Laura isch doo!

Franz: Die hätt is grad no gfeelt zum Glück.

Laura: (*enttäuscht*) Häscht überhaupt kei Fröid?

Ueli: Momool, ich cha si nuur nid so zeige.

Laura: Und de Franz isch au no doo, das preicht sich jo vorzüglech.

Franz: Das find ich au, ich ha sowisoo no es Probleem z wälze mit dir, s goot um d Josi.

Laura: Woo isch denn miin allerliebscht Häärzchäfer, miis Josilein?

Ueli: Diin Ängel mit eren Uussprooch wie eini vom Zigüünerwaagen isch im Kaff.

Laura: Ueli, vo dir hätt ich mee Verständnis erwartet, d Josi isch ime schwirigen Alter und muess sich zeerscht a die nöi Umgebig gwöne.

Franz: Das Däämli chunt ganz guet z schlaag, die meint nämlech si chönn öis uf de Naasen umetanze. Laura, ich muess dir leider mitteile...

Laura: Aber d Josi isch doch soo es Schätzi.

Franz: ...leider mitteile, dass diis Schätzi nid de voll Loon überchunt, iri Leischtige lönd z wünschen übrig.

Ueli: Und ich muess dir leider mitteile, dass du mir für diin Häärzchäfer muesch Choschtgäld zaale, die Dienschtleischtig isch leider nid graatis.

Laura: Iir Zweek mache mir no Spass. Dää Landdienscht isch en Instituzioon, en Verständigung zwüsche Stadt und Land. So vil dass ich weiss graatis für d Tochter, iir sind verpflichtet i miim Josi en aagmässni Entschädigung z zaale. De Franz muess dir es Choschtgäld zaale und nid iich.

Ueli: Soo wiit chunt s no. Du häsch mir eifach das Meitli abglaade und jetzt benimmt sich die wie en unzivilisierte Mönsch und frisst wie en junge Hund. Und für daas sell de Fränzeli uufchoo?

Rösi: *(erscheint mit dem Abtrocknungstuch unter der Tür)*

Franz: Waas, iich sell zaale?! Aber nid iich!

Laura: Daas wiird s Aarbetsamt entscheide! Iir Zweek lauffe gänzlech näb de Schue.

Rösi: A däm Übel liide die scho lang... Soo, Uele, jetzt bisch du a de Reie. Was häsch du mit miim Edi gmacht!?

Ueli: Ich ha iim es Ängeli vom Himmel gholt, dass er nid so einsaam isch.

Rösi: Mach du dich nur luschtig. De Edi isch psychisch verhäxet. Er schwaflet ununderbroche vo Ligu Leem und Morre Loch.

Laura: Das isch im Josi siini Sprooch.

Rösi: Ich hätt mir jo chönne danke, dass d Josi wider hinder allem stoot. Aber waarte si nume, d Rächnig vo Königsfælde, won ich miin Edi samt irem Zwätschge-Baby verfrachte, schick ich a d Goldküschten ufe! *(wirft das Tuch über die andere Schulter, ab)*

Laura: Alles will vo mir Gäld! Ich bi nid bereit in es Projekt Gäld z investiere wo nid räntiert, bi mir muess alles räntiere.

Ueli: Soo miini lieb Laura, jetzt wiird dir de Wenger emool klipp und klaar sääge, was sell räntiere und waas need! Diini Tochter bruucht en aaständige Erziehig, aber nid vo diir, für daas bisch du nid geeignet. Händ mir öis verstande!?

Laura: *(steht mit offenem Mund da)*

Ueli: Und jetzt pack diis Josilein zäme und verreis! ... Sii isch im Doorfplatz obe bi de Jungmannschaft.

Laura: *(verlässt die Beiden, stolziert davon)* Pääää!

Franz: Dich kenn ich gaar nid vo däre Siite.

Ueli: Isch doch Stäärnehagel woor... Was hät die us däm Meitli gmacht? En verzogne Goof! Mir setten i 3 Wuche änezaubere, was die Madam verlalleret hät.

Franz: Wott die würklech no uf s Aarbetsamt?

Ueli: Ich glauben ich ha gnueg düütlech gredt... Mir isch s Wiietigette sammle vergange. *(fängt an abzuräumen)*

Franz: Ich hälffe dir zämeruume, ich muess jo sowisoo uf miini Aasprooch waarte.

Edi: *(kommt, spricht alles im gleichen Tonfall)* Wenn s bi s Wengers nid so guets Ligu Leem und en Morre Loch gäab, hätt ich scho lang en Rolle gschoobe, wenn s bi s Wengers nid so guets Ligu Leem und-und en Morre Loch gäab hätt ich scho lang en Rolle gschoobe, wenn s bi s Wengers...

Ueli: Ruuuhe!!... Verzell daas diiner Rös.

Edi: Es nützt jo nüüt. S Rösi luegt mich nur aa mit blitzige Blick. Weisch Ueli, mit settigen Auge won es ganzes Häxehuus Platz hät drinne.

Franz: Bis doch froo, dass äntlech diini Rue häsch. (*trägt Flaschen weg, ab*)

Edi: Bin ich aber need.

Ueli: (*trägt den Zuber weg*) Du muesch din Erfindergeischt lo walte. (*ab*)

Edi: Wenn s Rösi mit mir nid chiflet und nätschet, isch doo oben alles blockiert... Miini zwöi Ängeli wänd au nüüt me vo mir wüsse, sii heiged sälber gnueg Probleem, ich sell nid immer fantasiere... (*setzt sich*) wie sel ich denn no exischiere? Oni Traumwält? (*legt den Kopf auf die Arme*)

Ruth: (*kommt mit einem Heftli*) Seelig sind die wo i all däm Trubel chöne schlooffe.

Edi: Schlooffe.... zinerscht i miim Härze han ich en seelische Seeleschmätter mit ere uugwachsene Trummelfällentzündig.

Ruth: Und ich, ich ha mit irem Änkel nüüt als Stänkereie.

Edi: Aber Ängeli, wie redtsch du vom David. Schick iin zu öis dure und mir hätten alli wider de Friden uf Äärde und im Himmel obe singen alli Ängeli.

Conny: (*kommt mit einem Blatt Papier*) Woo isch jetzt de Glauser?

Edi: De Fränzeli hilft d Fläsche versoorge.

Conny: Ab däm Glauser ärgere ich mich grünen und blau. Er will en Aasprooch, die won ich iim gschribe ha isch z noobel, ich verkauffe Saloot, de Glauser hät keine, ich verkauffe Radiisli, er hät keini, wisoo hät er eingeltlech en Gmüeserei?

Ruth: I de Babetterii müend mir öis au de Chundschaft aapasse, susch chöme si nümme.

David: (*kommt mit Ruths triefend nassen Schuhen*) Si händ... si sind echli nass. (*kippt die Schuhe*)

Ruth: Bisch du nid ganz bache!? Was häsch du mit miine Schue gmacht?!

David: Sii händ de Goldküschten-Express verpasst... drum sind si is Wasser.

Ruth: (*reisst ihm die Schuhe aus den Händen*) Du bisch de gliich Gloon (*Clown*) wie diin Groossätti! (*unter der Türe*) Chasch denn diini Tasche hole und doo überezügle! (*ab*)

Edi: Mach du daas David. S Ängeli 2 cha zum Ängeli 1 go wone und wenn si nid scho gstoorte sind, läbe si hütt no.

David: Ach Grossvatter, soo eifach isch daas need mit däre Züglerei. Ich bliibe bi s Wengers, d Ruthle cha bi öich äne iizie, d Conny chunt zu mir dure, daas isch im Momänt die bescht Löösig.

Conny: liich, mit diir?! Du chasch mich gäärn haa.

David: *(will sie in den Arm nehmen)* Das han ich scho lang, Müüsli.

Josi: *(kommt mit Ball, Laura nach ihr)*

Conny: *(gibt David zwei Ohrfeigen)* Die isch für s Müüsli und die für diini Frächheit!

David: Auu... Zueständ sind daas, Zueständ. *(ab)*

Josi: Daas isch affegeil! *(prellt den Ball)*

Conny: Hör sofort mit dem Geknalle uuf!

Josi: *(prellt weiter)*

Laura: Josi! Mir göönd go packe! Mit Lüüte wo a mir wänd verdiene und nid emool chöne uf dich uufpasse, bin ich fertig.

Josi: Gang pack du nur ellei, ich mache Streetball.

Laura: Sofort, chunsch cho hälffe!

Josi: *(stämpfelt)* Nei! Nei, ich will böllele!

Laura: Joo Josi, denn tuesch halt böllele, gäll Schätzi. Edi, wie bisch du mit miim Josi z fride?

Josi: *(schlägt ab und zu den Ball an Linders Haus)*

Edi: lich? Mit em Josi? Voorsichtig uusdrückt... so ganz sachlech... diis Josi hät das z wenig wo anderi z vil und nomool anderi nie öppis dervoo ghöört händ und nomool anderi nüüt sele wüsse wil si susch z vil gsäit hätte.

Josi: *(schmettert den Ball gegen die Tür)*

Rösi: *(reisst die Türe auf, schnappt sich den Ball)* Ich will dir hälffe du verzogne Söigoof!! *(ab)*

Josi: Maaam! Ich will de Ball! Gang hol mer de Böle!

Edi: Häsch du im Rösi siini Reakzioon gsee?

Laura: Aber eerscht miini Reakzioon! (*ab in Linders Haus*)

Edi: Was wott d Laura mit em Rösi mache? En Gschlächtsumwandlig.

Conny: Josi, mer rüert nid andere Lüüte de Böle as Huus ufe.

Josi: Du willsch mir Voorschrifte mache? Grad duu? Vorig häsch doch du im David eini gschmiert.

Conny: Dir bin ich kei Rächtfertigung schuldig, diir need.

Edi: Sind fridlech miini Ängeli, sind fridlech.

Josi: Denn fang du zeerscht bi diim Bääserääf aa und nid bi öis! (*ab*)

Conny: Das Woolstandsgööfli hät en Rööre wie eini vo de Gass.

Edi: Vilicht bringt d Laura miis Rösi wider zum Rede.

Conny: Das glaub ich need... Herr Linder, wüürde si das Blatt im Herr Glauser gää, ich ha nämlech kei Luscht no lang z waarte.

Edi: Jää, was muess ich denn säge?

Conny: En schöne Gruess und das sig s Richtig für siiner Gattig Lüüt.
(*ab*)

Edi: (*schaut auf das Blatt*) Nei-nei, das isch mir z hööch. (*legt das Blatt schnell auf den Tisch*) Wenn de Tigihübeler das Schriftstück gseet, lauf ich zletscht ine Ping-pong-Chläpfeten ine. (*schnell ab*)

Ruth: (*bringt Kleider und Koffer von David, stellt sie vor Linders Tür*) Soo miini liebe Linders, doo händ si efangs en Porzioon vo irem super "Däividli".

Franz: (*kommt*) Es isch nid zum glaube, die Bürostuelhockeri bringt mich no um de Verstand.

Ruth: Denn sind sii bsoorgt drum, dass si mich nid au no um de Verstand bringt, luege sii dass si nid zu mir dure züglet. (*ab*)

Franz: Und s Unheil nimmt siin Lauf. (*setzt sich*) Aaha, doo isch jo miini Aasprooch. "Liebi Gescht, Fründe und Gmüespuure, zu öiser Eerig vo de Absolwänte vo de Leerlingsprüeffig und im Absolwänt vo de Meischerprüeffig möcht ich Öich alli begrüesse. Ich gratulieren Öich vo Häärze und miini Frau wiird ine.... -- Ich ha jo gaar kei Frau! -- ... im Name vo de Gmüesproduzänte es chliises Presänt zäme mit eme wundervolle Bluemestruuss überreiche. ... -- Blueme! Woo sel ich Blueme häär nää?! -- ...Für Iri Zuekunft alles gueti, ich wünschen lne en gueti Heikeer. lich ha gschosse. ... Aplaus, Aplaus, Aplaus." -- Jetzt haut s mir aber en Sicherig use! (*steht auf*) Für was zaal ich die?! Für en settegi lausegi Aasprooch! Nei miini Liebi, daas loot sich de Tigihübel-Fränzeli nid lo gfalle.

Laura: (*kommt, das Kleid und die Haare schieft, sie gibt dem Koffer einen Fusstritt*) lichlaage wiird ich si!

Rösi: (*kommt, schwingt den Kochkellen*) Lächerlech! En totaali Idiottii! 3000 Franke sell die Luxusroobe choschte?! Keini 20 Fränkli isch das Hudeli wärt!

Franz: Woo händer miini Sekretäärin?

Laura: (*packt Franz am Arm*) Die bruuch ich need. Du bisch Züüge. Lueg was die abetagget uusrangschiert Landbomeranze mit miim nöie Chleid gmacht hät!

Rösi: (*nimmt Franz auf der andern Seite*) Du bisch Züüge! Häsch ghöört, was die parfümiert, verpfläddert Zürisee-Amsle mir gsäit hät?!

Franz: Löönd mich um alles i de Wält z fride mit eme settige Zeeter und Mordio!

Laura: (*rupft ihn zu sich*) Franz, lueg miich aa! Die Spinaatwachtle hät miis nöie Chleid ruiniert!

Rösi: (*rupft auf der andern Seite*) Franz, bin ich en Spinaatwachtle?!

Franz: Ich weiss nid wie die usgseend.

Laura: Franz, säg däm Hootschi sii müess s zaale!

Rösi: Sii sind jo nur es emäilierts Abwäschbüürschтели!

Franz: Höred uuf, ich will no läbe!

David: (*kommt mit Ruths Rucksack*)

Laura: Sii vertrampeti alti Kartoonschachtle!

Rösi: (*will Laura mit dem Kochkellen geben, aber Franz steht dazwischen und bekommt eines*) Doo... und dooo... dooo!

Franz: Auuuu!

David: (*entreisst Rösi den Kellen*) Omi, gib däa doo häre!

Franz: Halt mir die zwöi hischteerische Wiiber vom Hals!

Laura: Ich nimen en Aawalt!

Rösi: Und ich goo vor Bundesgricht!

David: Um was goot s eigentlech?

Laura: Miis Oobechleid, daas chan ich nümme bruuche.

Rösi: Ich zaale nüüt für dä Faane, kei roote Rappel!

David: Franz, das muesch du i d Oornig mache, ich verstoo nuur Baanhoof. (*stellt den Rucksack vor Linders Tür*) Omi, d Ruth ziet denn hütt no bi dir änen ii.

Rösi: Los Püürschtli, mit dir bin ich sowisoo fertig! Bring mir joo nid no es Gitzi, es längt mir a eim.

David: Ich tuusche miis Gitzi gäge diis Gitzi und allne isch ghulffe.

Edi: (*kommt intressiert*)

Rösi: Ich will dir hälffe! (*reisst ihm den Kellen weg*) Eine wo siini Groossetere nid mee achtet wil ich nümme gsee!

David: Aber ich chume gliich wider! (*ab*)

Edi: Weisch Laura, miis Rösi hät ab und zue närvöosi Zuckige. (*verschwindet unter dem Tisch*)

Rösi: (*stösst mit Franz zusammen*) Du muesch mir au immer im Wääg umetrümme! Und si packed ires Balle-Gööfi zäme und verschwinde mit samt irem Bodelümppli und zwar Null-komma-plötzlech!

Laura: Das wiird si tüür stoo choo!

Rösi: Für d Finanze isch miin Edi zueständig. (*ab*)

Edi: (*schaut über den Tisch*) Für was bin ich zueständig?

Laura: Für daas doo.

Franz: (*nimmt das Blatt*) Und miini Schriibmaschineakrobaatin isch für das zueständig. (*ab*)

Edi: (*kommt hervor*) Jooo... aber Laura, ich bi nid mit dir ghüroote.